



Erfolgspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978



⑫ PATENTSCHRIFT A5

⑪

618 857

⑬ Gesuchsnummer: 7282/77

⑭ Inhaber:
Hans Wessel, Reichshof (DE)

⑮ Anmeldungsdatum: 14.06.1977

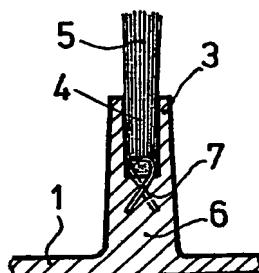
⑯ Erfinder:
Hans Wessel, Reichshof (DE)

⑰ Patent erteilt: 29.08.1980

⑱ Vertreter:
Pierre Ardin & Cie, Genève

⑲ Bürstenartiger Artikel, insbesondere Massagehandschuh.

⑳ Zur Befestigung von Borstenbündeln auf Trägerkörper eines bürstenartigen Artikels in Form eines Massagehandschuhs werden Ansätze (3) vorgesehen, die je eine Bohrung (4) aufweisen. Das Borstenbündel (5) ist in der Bohrung (4) mittels eines Ankers (7) befestigt, welcher in einem Material verankert ist, das die untere Hälfte (6) der Ansätze (3) bildet, wobei zur Verhinderung des seitlichen Herausdrückens der für die Borstenbefestigung dienenden Anker (7) aus der unteren Hälfte (6) der Ansätze (3) der Boden der Bohrungen (4) abgeflacht ist.



PATENTANSPRÜCHE

1. Bürstenartiger Artikel mit Borstenbündeln, die je in einer Bohrung eines auf einem Trägerkörper vorgesehenen Ansatzes befestigt sind, dadurch gekennzeichnet, dass die in den Bohrungen (4) sitzenden Borstenbündel (5) in einem Material verankert sind, welches etwa die untere Hälfte (6) der Ansätze (3) bildet.

2. Artikel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zur Verhinderung des seitlichen Herausdrückens der für die Borstenbefestigung dienenden Anker (7) aus der unteren Hälfte (6) der Ansätze (3) der Boden der Bohrungen (4) abgeflacht ist.

3. Artikel nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Material für den Trägerkörper (1) und die Ansätze (3) aus Kunststoff mit einer Shorehärt von 80 bis 90 besteht.

Die Erfindung bezieht sich auf einen bürstenartigen Artikel, insbesondere einen Massagehandschuh, mit Borstenbündeln, die je in einer Bohrung eines auf einem Trägerkörper vorgesehenen Ansatzes befestigt sind.

Bekannt sind Massagehandschuhe, an denen ein- oder beidseitig Borsten bzw. Nippel angebracht sind, wobei die Nippel einstückig mit der entsprechenden Aussenfläche abstehende, hülsenförmige Ansätze einer Bürstenplatte eingesetzt sind. Die Verbindung beider Teile erfolgt durch Hochfrequenzschweissung (DE-OS 2 346 209).

Diese Herstellung ist relativ aufwendig, da die Teile lagenau aufeinandergelegt und verschweisst werden müssen. Infolge der doppelten Wandstärke, die durch das Übereinanderlegen zustandekommt, ist auch ein grösserer Materialaufwand bedingt, der sich zwar durch Aussparen der Öffnung, die mit der Bürstenplatte belegt wird, verringern liesse, doch ist dies wegen der Art der Bürstenplattenherstellung nicht möglich, da bei dem bisher verwendeten PVC-Material die Anker für die Borstenbündelfestigung auf der Unterseite teilweise hervortreten und somit zu einer Verletzungsgefahr führen können.

Die Shorehärt des Materials, das noch eine genügende Elastizität des Handschuhs gewährleistet, ist nämlich für das Einstanzen unvorteilhaft, da der Anker, der das Borstenbündel

festhält, sich nur dann spreizt, wenn er – ggf. durch das nachgiebige Material hindurchtretend – auf ein hartes Gegenlager auftrifft. Bei zu weichem PVC dagegen lassen sich die Bündel verhältnismässig leicht aus dem Material herausziehen.

5 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Befestigung von Borstenbündeln der genannten Art zu schaffen, die eine sichere, gefahrlose Verankerung derselben bei gleichzeitiger Beibehaltung der wünschenswerten Weichheit bzw. Elastizität des Trägerkörpers ermöglicht und außerdem ein rationelles und materialsparendes Fertigen eines Artikels, z. B. eines Massagehandschuhs, ermöglicht.

10 Diese Aufgabe wird erfundungsgemäss dadurch gelöst, dass die in den Bohrungen sitzenden Borstenbündel in einem Material verankert sind, welches etwa die untere Hälfte der Ansätze bildet.

15 Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Merkmalen der Ansprüche 2 und 3.

Nachstehend ist eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung in Anwendung auf einen Massagehandschuh und mit 20 Bezug auf die Zeichnungen beispielsweise näher beschrieben; es zeigen:

Fig. 1 eine teilweise Draufsicht auf die borstenbestückte Aussenfläche eines Massagehandschuhes,

Fig. 2 einen Längsschnitt durch den Massagehandschuh,

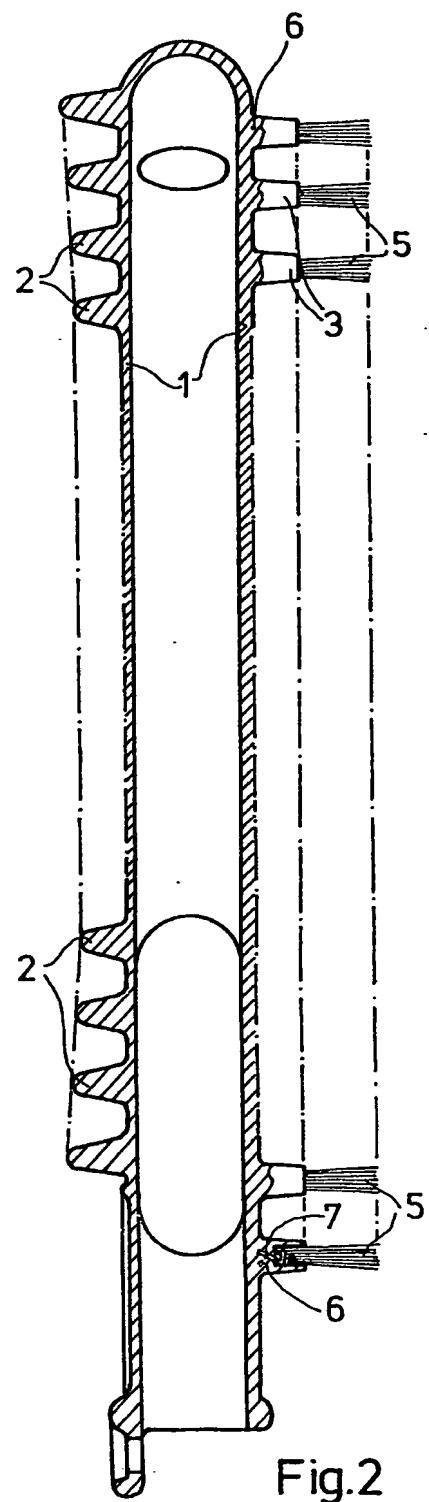
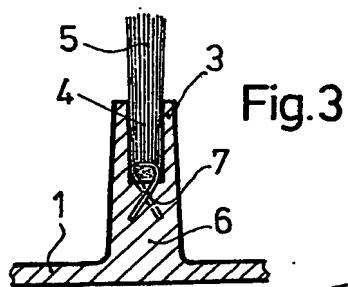
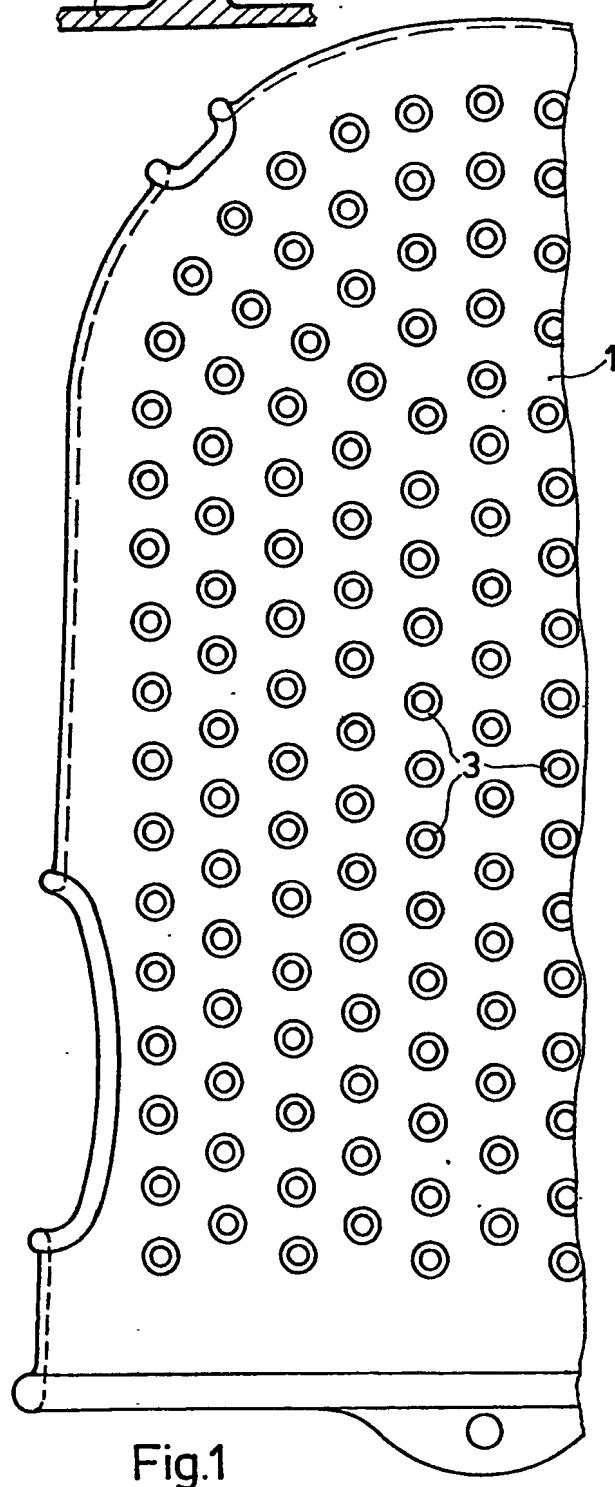
25 Fig. 3 einen Schnitt durch einen hülsenförmigen Ansatz mit eingestanztem Borstenbündel.

Ein an sich bekannter Massagehandschuh weist auf einem Trägerkörper 1 materialeinheitlich angeformt auf der einen Seite Nippel 2 und auf der gegenüberliegenden Seite hülsenartige Ansätze 3 auf.

Diese Ansätze 3 sind so ausgebildet, dass die Bohrungen 4, die zur Aufnahme der Borstenbündel 5 dienen, etwa bis zur Hälfte der Ansätze reichen, während die untere Hälfte 6 der Ansätze voll ist.

30 35 Außerdem ist zur Verhinderung des seitlichen Herausdrückens der Anker 7, die zur Borstenbefestigung dienen, der Boden der Bohrung 4 abgeflacht.

Für den Trägerkörper 1 mit seinen Nippeln 2 und Ansätzen 3 kann dank der erfundungsgemässen Ausbildung letzterer 40 als Material ein Kunststoff sehr weicher Einstellung – vorteilhafterweise mit einer Shorehärt von 80 bis 90 – verwendet werden, weil sich damit ein noch günstigeres Handhaben des Massagehandschuhs erreichen lässt.



PAT-NO: CH000618857A5

DOCUMENT-IDENTIFIER: CH 618857 A5

TITLE: Brush-like article, especially massaging glove

PUBN-DATE: August 29, 1980

INVENTOR-INFORMATION:

| | |
|--------------|---------|
| NAME | COUNTRY |
| WESSEL, HANS | DE |

ASSIGNEE-INFORMATION:

| | |
|-------------|---------|
| NAME | COUNTRY |
| WESSEL HANS | N/A |

APPL-NO: CH00728277

APPL-DATE: June 14, 1977

PRIORITY-DATA: CH00728277A (June 14, 1977)

INT-CL (IPC): A46B003/16;A61H037/00

EUR-CL (EPC): A46B003/16 ; A46B005/04,A46B009/02
,A61H007/00

ABSTRACT:

CHG DATE=19990617 STATUS=O> For fastening bundles of bristles on the carrier body of a brush-like article in the form of a massaging glove attachments (3) are provided which each have a hole (4). The bundle of bristles (5) is fastened in the hole (4) by an anchor (7) anchored in a material forming the lower half (6) of the attachments (3), the bottom of the holes (4) being flattened in order to prevent the anchor (7) serving to fasten the bristles from being pressed out laterally from the bottom half (6) of the attachments (3). <IMAGE>